

BAK Medienmitteilung: Prognose für die Schweiz

Internationales Umfeld bremst Schweizer Wirtschaft weiterhin

BAK Economics, 03.06.2019 (Basel/Zürich) – Verschiedene positive Entwicklungen haben zu einem kräftigen Wachstum der Schweizer Wirtschaft im ersten Quartal geführt. Die Annahme der STAF ist zudem ein wichtiger innenpolitischer Erfolg, der die Attraktivität als Wirtschaftsstandort sichert. Das internationale Umfeld hat sich hingegen verschlechtert. Der grösste Störfaktor ist der sich weiter aufschaukelnde Handelsstreit zwischen den USA und China, der zunehmend die Realwirtschaft ausbremst. BAK prognostiziert für 2019 ein Schweizer BIP-Wachstum von 1.2 Prozent und für das Jahr 2020 von 1.7 Prozent.

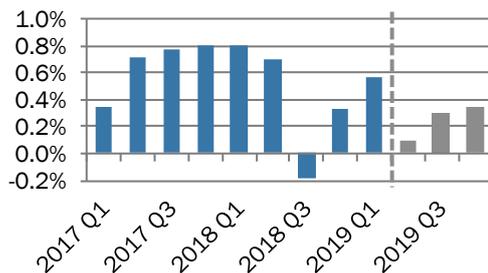
Das Schweizer BIP expandierte im ersten Quartal 2019 um 0.6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die kräftige Expansion war breit abgestützt. Investitionen, privater Konsum und Exporte trugen allesamt positiv zum schwungvollen Jahresauftakt bei. Ein Zeichen der Entspannung für die Schweizer Wirtschaft ist auch, dass das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) deutlich angenommen wurde.

Im Gegensatz zu den positiven Schweizer Entwicklungen haben sich die internationalen Rahmenbedingungen verschlechtert. Belastend wirkt insbesondere der sich weiter zuspitzende Handelskonflikt zwischen den USA und China. Aufgrund der zahlreichen Streitpunkte, welche neben Zöllen auch Themen wie Technologietransfer, Industriepolitik und Wechselkurse umfassen, rechnet BAK nicht vor 2020 mit wesentlichen Fortschritten im Handelsstreit. Hinzu kommt, dass auch im Euroraum die vorauslaufenden Indikatoren derzeit bescheiden ausfallen. BAK erwartet daher, dass sich die bislang für das zweite Halbjahr 2019 erwartete Beschleunigung des Welthandels ins kommende Jahr verschiebt.

Die Schweiz spürt die schwächere Entwicklung des Welthandels bereits jetzt. Ein Beleg hierfür ist der deutliche Rückgang des Einkaufsmanagerindex der Industrie in den letzten Monaten. Angesichts der verhaltenen Konjunkturaussichten und der wieder gestiegenen Unsicherheit hat BAK die Prognose zur Geldpolitik angepasst. BAK rechnet damit, dass weder die EZB noch die SNB die Leitzinsen vor 2021 erhöhen werden.

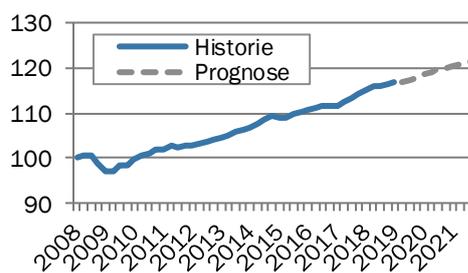
Zusammenfassend prognostiziert BAK für 2019 eine Expansion der Schweizer Wirtschaft von 1.2 Prozent und im Jahr 2020 von 1.7 Prozent. Die Beschleunigung im kommenden Jahr ist jedoch nicht konjunktureller Natur, weil vor allem Sondereffekte (Lizenzinnahmen durch Sportgrossevents wie die Fussball-EM) ausschlaggebend sind.

BIP-Quartalsentwicklung



Veränderung des realen BIP gegenüber Vorquartal in %,
Quelle: BAK Economics, BFS

Verlauf des BIP im Niveau



Indexiert, 1. Quartal 2008 = 100,
Quelle: BAK Economics, BFS

Prognosetabelle: Schweiz

	2017	2018	2019	2020
Reales BIP	1.6%	2.5%	1.2%	1.7%
bereinigt um Sportereignisse	1.9%	2.3%	1.5%	1.5%
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	0.6%	1.8%	1.1%	0.6%
Arbeitslosenquote*	3.2%	2.6%	2.4%	2.3%
Inflation	0.5%	0.9%	0.6%	0.6%
Wechselkurs EUR/CHF	1.11	1.15	1.13	1.16

Zuwachsraten (* Niveau in %) gegenüber Vorjahresperiode
Quelle: BAK Economics, BFS

Die umfassenden Prognose-Tabellen werden am 5. Juni 2019 auf
www.bak-economics.com veröffentlicht.

Ihre Ansprechpartner

Alexis Bill Körber
Leiter Macro Research
T + 41 61 279 97 20
alexis.koerber@bak-economics.com

Martin Eichler
Geschäftsleitung, Chefökonom
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com